

Europas größte Insektenfabrik ist bankrott – diese „Lebensmittel“ wollte keiner kaufen

geschrieben von Andreas Demmig | 5. Januar 2026

Von Jo Nova

Im Erneuerbare-Energien-Hype der frühen 2020er-Jahre sammelte Ynsect 600 Millionen Euro ein, um die Lebensmittelkette neu zu erfinden und alternative Lebensmittel zu entwickeln, die die Grenzen des Planeten respektieren. Rund 200 Millionen Dollar dieser Finanzierung stammten von Steuerzahlern.

08.12.2025 von Oliver Morrison

Die Liquidierung der französischen Insektenzucht – einst ein Vorzeigeunternehmen für Insektenprotein – befeuert die Debatte darüber, welches Geschäftsmodell die Zukunft des Sektors prägen wird: die industrielle Insektenzucht für die menschliche Ernährung oder kleinere, diversifiziertere Systeme mit Fokus auf Tierfutter und Bodengesundheit.

... es wird erwartet, dass in Großbritannien mehr Unternehmen und Start-ups im Markt mit essbaren Insekten profitieren werden

<https://www.agtechnavigator.com/Article/2025/12/08/ynsects-collapse-raises-big-questions-is-feed-and-fertiliser-the-future-of-insect-farming/>

Doch in Rekordzeit, scheinbar bevor das Projekt richtig begonnen hatte, war es schon wieder Geschichte. Konkurs. Und das nicht, weil kein Mensch Mehlwürmer essen wollte [kennen Sie jemand?], sondern weil es auch keinen großen Markt für Tierfutter gab [Gartenvögel und Reptilien mögen diese jedoch, zahlen aber nix dafür]. Auch Landwirte wollten offenbar nicht das Zwei- bis Zehnfache für „nachhaltiges“ Rinderfutter ausgeben. Also verlagerte das Unternehmen seinen Fokus auf hochwertiges Tierfutter, wo anspruchsvolle Tierhalter bereit sind, Geld auszugeben – doch auch dieser Markt scheiterte.

Mit Dank an Tom Nelson

Wie die Realität das Insekt vernichtet, das französische Startup, das über 600 Millionen Dollar für die Insektenzucht eingesammelt hatte

Von Anna Heim, *TechCrunch*

Das Scheitern des Unternehmens kommt kaum überraschend, da Ynsect bereits seit Monaten mit Schwierigkeiten zu kämpfen hatte. Dennoch

gibt es viel zu analysieren, wie ein Startup trotz einer Finanzierungsrunde von über 600 Millionen Dollar, unter anderem von Downey Jr.s FootPrint Coalition, Steuerzahlern und vielen anderen, in Konkurs gehen konnte.

Letztendlich konnte Ynsect sein Ziel, die Nahrungskette mit Insektenprotein zu revolutionieren, nicht erreichen. Man sollte das Scheitern jedoch nicht vorschnell auf die Abneigung vieler Westler gegenüber Insekten zurückführen. Die menschliche Ernährung stand nie im Mittelpunkt.

Es geht doch nur ums Geld...

Und die Einnahmen waren das Problem. Laut öffentlich zugänglichen Daten erreichte der Umsatz der Hauptgesellschaft von Ynsect im Jahr 2021 mit 17,8 Millionen Euro (ca. 21 Millionen US-Dollar) seinen Höchststand – eine Zahl, die Berichten zufolge durch interne Transfers zwischen Tochtergesellschaften verzerrt wurde. Bis 2023 hatte das Unternehmen einen Nettoverlust von 79,7 Millionen Euro (94 Millionen US-Dollar) angehäuft.

In den eitlen, euphorischen Tagen des Klimakommunismus hielten es einige Bürokraten für sinnvoll, 200 Millionen Dollar dafür auszugeben, Kühe mit Insekten zu füttern, um so die Niederschläge im Jahr 2100 n. Chr. zu verändern.

Die Verteidiger des Glaubens werden sagen, dass diese Insektenfabrik viel zu schnell expandierte und nicht die Insekten, sondern das Management versagte. Doch die Fabrik war von Anfang an von Problemen geplagt – darunter Krankheiten, Parasiten und fette Würmer, die die Maschinen verstopften.

Die größte Ironie dabei ist, dass Insekten hohe Temperaturen für schnelles Wachstum benötigen, und genau diese Energiekosten brachten sie um:

Wie der Weltmarktführer im Insektenbereich in den Bankrott rutschte:

Hinter dieser vielversprechenden Präsentation treten die technischen Schwierigkeiten schnell zutage. Mit dem Versuch, Mehlwürmer (*Tenebrio molitor*) zu züchten, begibt sich das Unternehmen auf relativ unbekanntes Terrain. Es sieht sich mit zahlreichen Problemen konfrontiert: Krankheiten, Parasiten, übermäßig fette Würmer, die die Maschinen verstopfen usw. Hinzu kommt, dass Insekten für schnelles Wachstum hohe Temperaturen (über 25 °C) benötigen, was zu hohen Energiekosten führt, die durch die aufgrund des Krieges in der Ukraine gestiegenen Preise noch verschärft werden.

Das ist ein Drache, der seinen eigenen Schwanz frisst.

Die grüne Revolution scheitert an den hohen Energiekosten. Ganz

abgesehen davon, dass die Illusionen von Wetterkontrolle unfähige Manager anziehen.

<https://joannenova.com.au/2026/01/europes-biggest-insect-factory-goes-bankrupt-ze-bugs-are-not-even-dog-food/>

Wer mal googelt, findet auch in Deutschland viele Artikel zu Insekten in Lebensmitteln, hier nur eine kleine Auswahl

Bundesamt für Verbraucherschutz

Klare Regeln für Insekten als Lebensmittel

Umfassende Sicherheitsbewertung vor der Zulassung – Kennzeichnung auf dem Etikett vorgeschrieben, 14.03.2023

In der EU sind bisher vier Insektenarten als Lebensmittel zugelassen:

- Larve des Mehlkäfers (*Tenebrio molitor*) – auch Mehlwurm genannt
- Wanderheuschrecke (*Locusta migratoria*)
- Hausgrille (*Acheta domestica*)
- Larven des Getreideschimmelkäfers (*Alphitobius diaperinus*) – auch Buffalowurm genannt

https://www.bvl.bund.de/SharedDocs/Pressemitteilungen/01_lebensmittel/2023/2023_03_14_PM_Weltverbrauchertag.html

Verbraucherzentrale

Insekten essen: Eine Alternative zu herkömmlichem Fleisch?

- ... Insekten sind klimafreundlicher
Studien zeigen, dass der Einsatz von Insekten in der Lebensmittelproduktion im Vergleich zur Fleischerzeugung klimafreundlicher ist: Sie brauchen weniger Platz und Wasser als Rinder, Schweine oder Hühner und verursachen im Allgemeinen weniger Treibhausgas-Emissionen. Kritiker sehen die benötigte Betriebstemperatur für die Zucht von Insekten problematisch. In den Betriebsstätten sind etwa 25 bis 30 Grad Celsius notwendig. Dadurch beeinflussen Standort und Klima, wie groß der Klimavorteil ist.

<https://www.verbraucherzentrale.de/wissen/lebensmittel/auswaehlen-zu-bereiten-aufbewahren/insekten-essen-eine-alternative-zu-herkoemmlchem-fleisch-33101>

Trolli, M&Ms, Milka: In diesen beliebten Lebensmitteln stecken Insekten und ihre Bestandteile

Insekten und ihre Bestandteile werden schon lange von der Lebensmittelindustrie verwendet. Sie befinden sich auch in Markenprodukten wie M&Ms, Trolli und bestimmten Milka-Sorten. Andere Hersteller verkaufen Lebensmittel mit Ausscheidungen von Insekten.

https://utopia.de/ratgeber/trolli-mundms-milka-in-diesen-beliebten-lebensmitteln-stecken-insekten-und-ihre-bestandteile-v2_462685/

E-Nummern-Liste: Diese Zusatzstoffe können gefährlich werden

https://utopia.de/ratgeber/lebensmittel-zusatzstoffe-e-nummern-liste_31704/

Welche Vögel fressen Mehlwürmer?

<https://www.vivara.de/blog/information/tipps-ratgeber/Welche-Vogel-fressen-Mehlwurmer>